

Wohnzug

Wohnbrücke:
Anfangsöffnung);
Uhr-8.40 Uhr;
12.20 Uhr-17.40 Uhr;

Wohnen

Geburtstag

Ulrich (91), Pflegeheim
Lindendorf (87),
Wald"; Inge Haak
Linden-Straße 5.
Ulrich Reinhardt (73).
Ulrich (82).

Geburtstag

Ulrich (82),
Pflegeheim

Ulrich Hermann (73).
Ulrich (71).
Ulrich Glaser (79).
Ulrich (97).
Ulrich (83).
Ulrich (74).
Ulrich (84).
Ulrich Saft (71).
Ulrich (79).
Ulrich (75).

Wohnung

Zeitung

/ 206 756, Fax: 206 765

und@ostsee-zeitung.de

Redaktion:
Ulrich, Sonntag: 11 bis 16 Uhr.

Andreas Lindenberg
Christoph Hohlfeld (-58).
Ulrich Sommer (-60).
Ulrich-Peter Woldt (-57);
Ulrich Jung (-59).

Stralsund

Ulrich, Apollonienmarkt 16,
Stralsund

Service-Center:
10 bis 18 Uhr.

Stralsunder Zeitung:
03 831 / 206 740.

und@ostsee-zeitung.de

381 365*

381 366*

381 367*

381 368*

espr.)

; Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Landkreis 18 Jahre nach der wende herrscht großer Investitionsbedarf in der Landwirtschaft. „Aber die Bauern müssen sich zu allererst um ihre Produktionsgrundlage kümmern, also den Boden sichern“, beschreibt Dr. Holger Brandt, Geschäftsführer des Bauernverbandes Nordvorpommern, die Situation. Und beim Boden sind die Preise dermaßen in die Höhe geschossen, dass manchmal für andere Investitionen kaum etwas übrig bleibt.

In Mecklenburg-Vorpommern sind 78 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Hand von

einer erneuten Pacht oder der Verkauf möglich.

„Diese Entwicklung hat die Bodenpreise drastisch verändert“, sagt Brandt. Nicht mehr die Verkehrswerte sind die Grundlage, sondern die Höchstgebote. Von 1991 bis 2005 haben sich die Preise für Acker- und Grünland in M-V etwa verdoppelt.

In Nordvorpommern zahlten Landwirte im Jahr 2000 durchschnittlich 3954 Euro pro Hektar, 2006 waren es 5376 Euro. In der Gemeinde Elmenhorst lag 2000 der Durchschnittspreis bei 2531, 2007 bei 5000 Euro pro Hektar. Da-



bei seien 5000 Euro für einen Hektar noch nicht das Ende der Fahnenstange. „In Einzelfällen werden 10 000 bis 12 000 Euro pro Hektar gezahlt“, sagt der Geschäftsführer.

Nicht nur der Bauernverband kritisiert die Bodenpolitik der BVVG sondern auch die CDU-Landtagsfraktion: Die BVVG befinde sich in der Position

Wilde Tonmalereien und Balsam für die Ohren

Krummenhagen. Jazz im kleinen Krummenhagen, kann das gutgehen? Burkhard Steinfurth, Betreiber der Braugaststätte „Rumpelstilz“, hatte zunächst so seine Bedenken, als das dänische Elgeti-Eriksen Kvintet anfragte.

„Jazz verkauft sich hier so schlecht.“ Gern hätte er sich auch ein paar Gäste mehr gewünscht, doch wer den Weg fand, wurde von den fünf Musikern um die gebürtige Rostockerin Sarah Elgeti wahrlich nicht enttäuscht.

Nun ist Jazz ja nicht gleich Jazz. Wenn der erste Titel allerdings dem Hirn Charles Lloyds entstammt und vor der Pause António Carlos Jobim – der mit dem „Girl from Ipanema“ – ertönt, kann sich der Gast längst sicher sein: Hier muss er nicht entschließen, er darf genießen.

Zwar bieten die fünf zuweilen auch „wilde Tonmalereien“, wie die Internet-Seite des Hollbæk Jazzklub berichtet, doch gab es in Krummenhagen Balsam für die

Ohren. Steinfurth hatte extra um ein paar Klassiker gebeten, damit gleich eingangs etwas wiederzuerkennen sei. Elgeti jedoch kann mittlerweile mit ihren vier am Konservatorium geschulten Musikern Konzerte komplett mit eigenen Arrangements bestreiten.

Bereits im ersten der drei Konzertblöcke gab sie zwei Kostproben. So das zitatreiche „Déjà vu“ oder ein weiteres Stück, inspiriert durch im Hafen aufs Wasser fallende Regentropfen. Gewissermaßen als allegorische Darstellung des Jazz-Gedankens: Die spontan aufgemischte und angereicherte rhythmische Grundsubstanz.

Spielerisch auch „Sah ein Knab ein Röslein stehen“, vom Publikum zu erraten und nur nach und nach erkennbar.

Sarah Elgeti selbst ist trotz Grundausbildung mehr oder weniger Autodidaktin an Tenorsaxofon und Flöte. Die 28-Jährige wohnt seit acht Jahren im seeländischen Hollbæk und kam durch die Bekanntheit mit dem ehemaligen Drummer Wieland Möller auf die Idee zu der kleinen M-V-Tour des Quintetts. Hollbæk liegt unweit Roskildes, dem Festivalort schlechthin. Ob es die junge Band mal dahin schafft? Sarah meint: „Wir sind durchaus offen.“

FRANK SCHNIBBEN



Jazz in Krummenhagen. In der Brauscheune „Rumpelstilz“ trat das dänische Elgeti-Eriksen-Kvintet auf.
Foto: F. Schn.

Stralsunder Ostseezeitung
(Uge 7 / 2008)